

Weichenstellung für die Zukünfte

An der Fachhochschule Potsdam wurden drei hochkarätige Gestalter zu Honorarprofessoren benannt, unter ihnen auch VW-Design-Chef Thomas Ingenlath

VON JAN KIXMÜLLER

Was für eine besondere Woche dies doch sei, sagte Laudator Joseph Hoppe zum eben neu benannten Honorarprofessor der Fachhochschule Potsdam (FH), Lutz Engelke. „Du wirst Professor und Schalker ist im Halbfinale“, so der stellvertretende Direktor des Deutschen Technikmuseums zum Geschäftsführer der renommierten Triad-Agentur. Engelke wurde am Freitag mit zwei weiteren hochkarätigen Gestaltern zum Honorarprofessor der FH benannt. Neben ihm erhielten auch der Leiter des Volkswagen Design Centers Potsdam Thomas Ingenlath und der Architekt und Lichtplaner Volker von Kardorff diese Würde.

Für die FH war es eine Ausnahmesituation, wie Rektor Johannes Vielhaber betonte. Habe man doch noch nie drei Honorarprofessoren gleichzeitig benannt. Erwartet, dass sie den Fachbereich Design in den kommenden Jahren stark bereichern werden. Der Dekan des Fachbereichs, Professor Rainer Grähn, hatte die Bestellung



Renommiertes Zuwachs. Thomas Ingenlath, Volker von Kardorff und Lutz Engelke (v.l.) lehren nun an der Fachhochschule. Foto: A. Klauer

Visionär. Er sei gerade mal drei Jahre bei VW gewesen, da habe er bereits den „Phaeton“ entworfen und dann mit 35 Jahren die neue Linie für Skoda erschaffen. Ingenlath sei eine enorme gestalterische Kapazität, trotzdem bestechen er eher durch lebenswütiges Understatement. So habe er den Freund von Potsdamer Bahnhof nicht im Luxuswagen, sondern im kleinen Skoda abgeholt.

Zurzeit arbeitet Ingenlath in dem streng nach außen abgeschirmten VW Design Center an Studien für das Ein-Liter-Auto „XLI“. Automobilität für den bestehenden Paradigmenwechsel zu neuen Antrieben sind gefragt. Ingenlath selbst kündigt an, dass er den FH-Studien nicht nur Automobildesign beibringen will, sondern auch breiter gestreut den Blick für neue Mobilitätskonzepte zu schärfen versuche.

Mit der Zukunft beschäftigt sich auch Ingenlath neuer FH-Kollege Lutz Engelke. Wobei er Zukunft nur noch im Plural ausspreche. „Design ist eine Erzählmaschine für die Zukünfte“, sagte er in seinem intelli-

genen, pointierten und sehr kritischen Redebeitrag, der im eng gefüllten FH-Hörsaal sichtlich Begeisterung hervorrief. Denn er zeigte nicht nur die Potenziale von Design auf, sondern auch die Schattenseiten einer „urbokapitalistischen Entwicklung“.

ANZEIGE

ANTIQUITÄTENHOF LIEBERN
bei Pehkus (Lübben/Baruth)
500 m² vom gewächsten Bauernschrank
bis zur polierten Eichenmöbelschänke
Hochwertiges Restaurieren vom Eichenarm
Möbel - Lampen - Gemälde
Kostentfreie Beratung - Festpreisangebot
Fr. Siebentisch, Tel. 0372
www.antiqaetenhof-liebern.de

Antike Landhausmöbel aus Massivholz
Klassisches Studierstübermobiliar

wicklung“, Grenzenloses Wachstum sei ein Irrtum, die Welt werde immer kleiner. Menschen sei immer auch ein „Design gegen die Natur“. Hier müsse man weiter denken, einerseits die bestehenden Industrien erhalten, andererseits aber auch völlig neue Systeme entwickeln. „Denn es ist fünf vor zwölf auf unserem Planeten.“